



Bundesverband  
Tierschutz e.V.



Albert Schweitzer  
Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

Menschen für Tierrechte \* Severinusstr. 52 \* 53909 Zülpich

An den  
Regierenden Bürgermeister von Berlin  
Herrn Kai Wegner  
Senatskanzlei Berlin  
Jüdenstraße 1  
10178 Berlin  
E-Mail: kai.wegner@senatskanzlei.berlin.de

Nachrichtlich an:

Bürgermeisterin Franziska Giffey, franziska.giffey@senweb.berlin.de  
Justizsenatorin Dr. Felor Badenberg, f.badenberg@senjustva.berlin.de  
Staatssekretärin Esther Uleer, esther.uleer@senjustv.berlin.de  
Abgeordnete Tamara Lüdke MdA, tamara.luedke@spd.parlament-berlin.de  
Fraktionsvorsitzender der CDU Dirk Stettner, info@dirk-stettner.de  
Fraktionsvorsitzender der SPD Raed Saleh, raed.saleh@spd.parlament-berlin.de  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Werner Graf, werner.graf@gruene-fraktion.berlin  
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Bettina Jarasch, bettina.jarasch@gruene-fraktion.berlin  
Fraktionsvorsitzende der Linken Anne Helm, helm@linksfraktion.berlin  
Fraktionsvorsitzender der Linken Carsten Schatz, schatz@linksfraktion.berlin

Berlin, 15. März 2024

## Offener Brief: Unabhängigkeit der Landestierschutzbeauftragten sicherstellen

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Wegner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wie aus den aktuellen Landtagsdebatten des Berliner Abgeordnetenhauses, aber auch den Medien zu entnehmen ist, beabsichtigt das Justizressort sehr tiefgreifend die Kompetenzen der Landestierschutzbeauftragten einzuschränken. Dies erfüllt uns mit großer Sorge, da erhebliche Nachteile für den Tierschutz in Berlin zu erwarten wären.

Aus unserer Sicht muss die Stabstelle der Landestierschutzbeauftragten fachaufsichtlich weisungsfrei arbeiten, um ihre Kontrollfunktion ausüben und das Abgeordnetenhaus unabhängig beraten zu können. Dazu gehört auch eine eigenständige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Nur so ist es möglich, unabhängig

von der politischen Zusammensetzung einer Landesregierung oder von wirtschaftlichen Einflüssen, die Interessen der Tiere konsequent, adäquat und frei zu vertreten.

Die Landestierschutzbeauftragte muss offen und unabhängig auf Missstände aufmerksam machen können, um Diskussionsräume zu schaffen, verbunden auch mit der Konsequenz, dass Lösungsvorschläge im Einzelfall politisch unbequem erscheinen. Davon unberührt bleibt natürlich, dass die Tierschutzbeauftragte gegenüber dem Justizressort transparente Berichtspflichten hat, um Rechenschaft ablegen zu können.

Bei der Ernennung von Diana Plange als der ersten hauptamtlichen Tierschutzbeauftragten in Berlin 2017, versicherte der damalige Justizsenator Dr. Dirk Behrendt den Berliner Bürgerinnen und Bürgern, dass man die notwendige Unabhängigkeit der Stabstelle garantiere. An dieser Zusage sollte schon aus Gründen der Glaubwürdigkeit und Kontinuität festgehalten werden.

Der aktuelle Vorschlag aus dem Justizressort, die Stabstelle Tierschutz nunmehr in die Behördenstruktur „einzugliedern“, würde der Tierschutzbeauftragten jedoch den notwendigen Handlungsspielraum nehmen, Tiere vor vermeidbarem Leiden zu schützen, so wie es als Auftrag aus der Berliner Landesverfassung in Artikel 31 zu verstehen ist. Dies birgt die Gefahr, dass das Amt auf eine Feigenblattfunktion reduziert wird.

Eine Beschneidung der bisherigen Handlungsfreiheiten hätte möglicherweise auch negative Folgen für die Arbeit des Landestierschutzbeirates, da die Geschäftsführung des Tierschutzbeirats bei der Landestierschutzbeauftragten angesiedelt ist. Die bislang freie Öffentlichkeitsarbeit des Beirates würde ebenfalls zum politischen Prüffall.

Die unterzeichnenden Tierschutzverbände appellieren daher dringend an Sie, die Bedeutung der Landestierschutzbeauftragten für die Weiterentwicklung des Tierschutzes in Berlin anzuerkennen und sie nicht in ihren Handlungsmöglichkeiten zu beschneiden.

In der Ausgestaltung des politischen Tierschutzes ist Berlin im Vergleich zu den meisten anderen Bundesländern nach wie vor ein positives Aushängeschild. Deshalb sollte nicht ohne Not die Axt an dieses wichtige Amt gelegt werden.

In der Zuversicht, dass Sie unser Anliegen unterstützen, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen im Namen der unterzeichnenden Organisationen



Christina Ledermann  
Sprecherin Bündnis für Tierschutzpolitik

## **Unterzeichnende Organisationen und Ansprechpartnerinnen**

Rüdiger Jürgensen, Mitglied der Geschäftsleitung/Director Policy and Advocacy Germany,  
VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Andreas Schenk, Leitung Facharbeit & Politik, PROVIEH e.V.

Mahi Klosterhalfen, Präsident, Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt

Torsten Schmidt, Wissenschaftlicher Referent, Bund gegen Missbrauch der Tiere

Sandra Barfels, Geschäftsführerin, Bundesverband Tierschutz e.V.